

Till

- Der Narr, dem oft weit minder Witz gefehlt,
Als vielen, die ihn gern belachen,
Und der vielleicht, um andre klug zu machen,
Das Amt des Albernen gewählt
- 5 (Wer kennt nicht Tills berühmten Namen?);
Till Eulenspiegel zog einmal
Mit andern über Berg und Tal.
Sooft als sie zu einem Berge kamen,
Ging Till an seinem Wanderstab
- 10 Den Berg ganz sacht und ganz betrübt hinab;
Allein wenn sie berganwärts stiegen,
War Eulenspiegel voll Vergnügen.
»Warum«, fing einer an, »gehst du bergan so froh?
Bergunter so betrübt?« - »Ich bin«, sprach Till, »nun so.
- 15 Wenn ich den Berg hinuntergehe:
So denk ich Narr schon an die Höhe,
Die folgen wird, und da vergeht mir denn der Scherz;
Allein wenn ich berganwärts gehe:
So denk ich an das Tal, das folgt, und faß ein Herz.«

20

-
- Willst du dich in dem Glück nicht ausgelassen freun,
Im Unglück nicht unmäßig kränken:
- 25 So lern so klug wie Eulenspiegel sein,
Im Unglück gern ans Glück, im Glück ans Unglück denken.
(162 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gellert/fbgellrt/fbgel216.html>